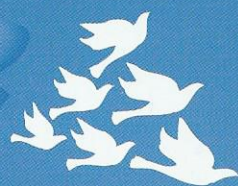
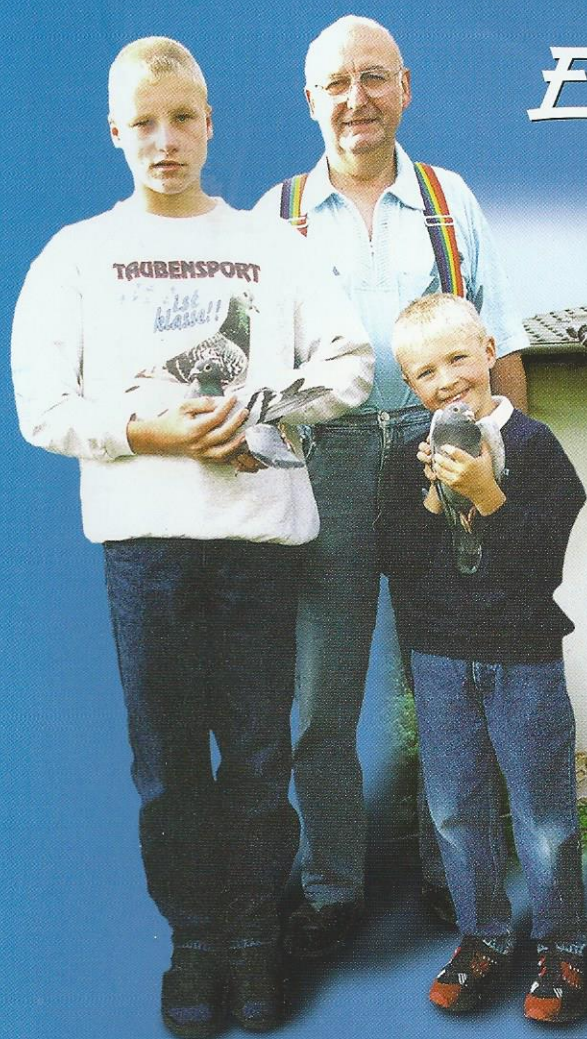


TAUBENSPORT

Rauschende Schwinger



*Martin und Marcel Reichert
mit Großvater
Eberhard Stieberitz*



Informationen • Meinungen • Berichte
Anzeigen • An- und Verkäufe • Versteigerungen

Der Opa sorgte für den Einstieg

Martin Reichert aus Nebra, RV Querfurt

Einer aus der jungen Garde sachsen-anhaltinischer Sportfreunde, ist der 14-jährige Martin Reichert. Er wohnt in dem kleinen Städtchen Nebra, direkt an der Unstrut. Martin ist seit 1998 Mitglied im

Martin Reichert

Lederberg 5
06642 Nebra

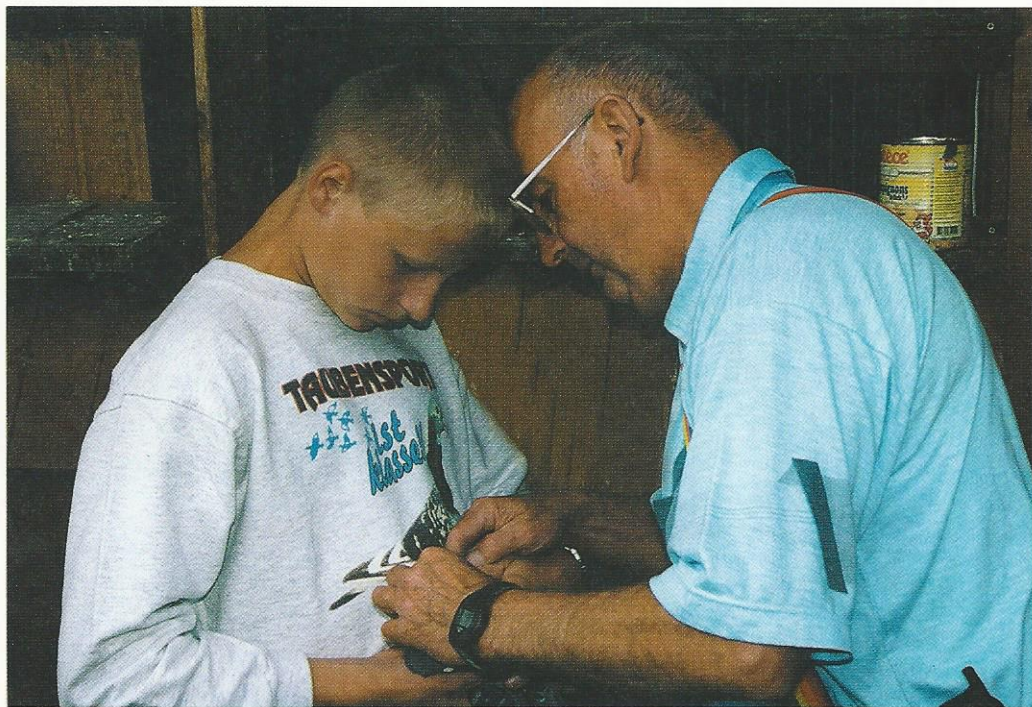
BZV „Unstrutbote“ Nebra I, in dem zwölf Mitglieder organisiert sind. Gereist wird in der 82 Mitglieder zählenden Reisevereinigung Querfurt. Unter den 56 reisenden Schlägen finden wir neun Jugendliche. Martin Reichert ist mit Brieftauben aufgewachsen. Bis 1998 reiste sein Großvater, Eberhard Stieberitz, ebenfalls erfolgreich. Eine Stauballergie zwang den Vorsitzenden der RV Querfurt, mit dem Sport etwas kürzer zu treten. So übernahm Martin Reichert viele der täglich anfallenden Arbeiten. Selbstverständlich steht ihm Opa Stieberitz jederzeit mit Rat und Tat zur Seite. Den Schlag kann Sportfreund Stieberitz jedoch nur mit einer Spezialmaske betreten.

Stammaufbau

Der jetzige Taubenbestand hat seinen Ursprung im Jahr 1974. Damals wurden Tauben der Abstammung Oomens bei Sportfreund Erich Will geholt. Die Nachzuchten der 74er Tauben befinden sich heute noch im Bestand. Als große Sponsorin erweist sich Oma Stieberitz. Sie ermöglichte auch einige Zukäufe bei Gijs Peters aus dem niederländischen Budel. Besonders Tauben aus der Linie des „Olieman“ wurden in den Bestand integriert. Im Jahr 1994 zogen die ersten Tauben von Budel nach Nebra um. Des Weiteren befinden sich Tauben von Heinz Seegmüller, Ulrich Friesicke und Edwin Verstappen im Zuchtschlag. Diese Tauben wurden über Gutscheine erworben.

Meisterschaften 2001

1. RV-Meister Junioren
1. RV-Meister Senioren
1. RV-Weitstreckenmeister
1. RV-Pokalmeister
1. RV-Weibchenmeister
2. RV-Verbandsmeister



Martin Reichert und sein Großvater Eberhard Stieberitz: Verletzte Jungtauben haben im Gegensatz zu kränkeldnen Jungtauben bessere Chancen auf dem Schlag zu bleiben.

Der Taubenbestand

Derzeit bevölkern ca. 15 Paare den Zuchtschlag. Die Reisemannschaft besteht aus 90 Tauben. Jährlich werden ca. 80 Jungtauben für den Eigenbedarf beringt, welche einer strengen Auslese unterzogen werden. Die 80 Jungtauben sind auch nötig, da sehr hohe Verluste durch Habicht, Sperber und Wanderfalke zu beklagen sind. Hier wird die Meinung vertreten: „Was kränkelt hat keine Daseinsberechtigung“. Der Jungtaubenschlag ist ganzjährig mit einer dicken Lage Stroh versehen. Die Hygiene wird regelrecht vernachlässigt.

Nur wer in dieser Umgebung vor Gesundheit strotzt, hat eine Chance, in die Reisemannschaft des kommenden Jahres aufgenommen zu werden. Nach Meinung der Sportfreunde Stieberitz und Reichert sollten Jungtauben nicht verhätschelt werden. Auf Jungtaubenmeisterschaften wird nicht viel Wert gelegt, trotzdem müssen alle Jungtauben an den angebotenen RV-Preisflügen teilnehmen. „Ein junger Bestand ist leistungsfähiger als überalterte Tauben.“ Diese Aussage lässt erkennen, dass man sich im Zweifelsfall immer für jüngere Tauben entscheidet.

Die Reisemethode

Gereist wird nach der Methode der totalen Witwenschaft. Auf den Reiseschlägen in Nebra wird die Umlaufmethode praktiziert. Die Fütterung erfolgt im vorgelagerten Versorgungsgang. Bis Mitte der Woche erhalten die Tauben eine Mischung aus je

50 Prozent Diätfutter und Reisemischung. Gegen Ende der Woche bekommen die Tauben vollen Trog Reisemischung. Zusätzlich erhalten sie ab Mittwochabend geschälte Sonnenblumenkerne und Erdnüsse als Nachtisch. Ein regelmäßiges Bad erhöht das Wohlbefinden der Tauben. Über das Futter wird während der Mauser und in den Wintermonaten ein Naturmix gereicht. Dieser besteht aus Salat, Knoblauch, Sellerie, Porree, Zwiebeln und Möhren.

Das gesamte Gemüse wird in Opas Garten selbst angebaut. An dieser Stelle sei erwähnt, dass im Jahr 2001 ca. 200 Kilogramm Möhren speziell nur für die Tauben geerntet wurden. Das Training ist ganz auf die berufliche Arbeitszeit von Opa Stieberitz abgestimmt. Morgenstund' hat Gold im Mund. Von 5.15 bis 6.15 Uhr steht das Training der Witwen auf dem Programm. Um 6.15 Uhr beginnt das Training der Witwer. Diese werden um ca. 7.15 Uhr hereingerufen. Danach werden die Schläge der Jungtauben geöffnet. Dieses Prozedere wird am Nachmittag wiederholt. Gegen 20 Uhr werden die letzten Jungtauben vom Training hereingerufen.

Schlaganlage

Die Schlaganlage wurde im Jahr 1998 errichtet. In diesem Jahr wurde ein regelrechter Schnitt vollzogen. Da Eberhard Stieberitz Inhaber einer Dachdeckerfirma ist, wurde beim Bau der neuen Schlaganlage sehr viel Holz verwendet. Weiterhin wurden beim Schlagbau viele Dinge berücksichtigt, die die täglichen Arbeiten er-

heblich erleichtern. Die Zellen sind mit Kotbändern ausgestattet. Im Weibchenabteil wurde ein Gummifußboden eingearbeitet. Diverse Dimmer und Zeitschaltuhren regulieren die Frischluftzufuhr.

Leistungsträger des Jahres 2001

Auch im Hause Reichert zählen nur die frühen Preise. Eines der herausragenden Weibchen der Saison 2001 ist die 09266-99-26. Sie flog im vergangenen Jahr bei 12 Einsätzen 12 Preise. Darunter waren ein 5., 24., 84. und 94. Konkurs. Die 09266-99-26 wurde 2. RV-Alt- und 3. RV-Ass-Weibchen. Sie stammt aus der alten Linie x Nachzucht Peeters. Ebenfalls ein absolutes Top-Weibchen ist die 09266-97-145. Sie errang 2001 11 Preise, darunter einen 23., 43., 74., 74., 77., 86. und 95. Konkurs. Die Preise wurden gegen durchschnittlich 1713 Tauben gewonnen. Insgesamt flogen zehn Weibchen zweistellige Preiszahlen, während vom „starken Geschlecht“ nur ein Vogel diese Leistung erbrachte. Auf den Alttaubenflügen konnte eine Reiseleistung von 60,2 Prozent erreicht werden. Die Jungtierflüge wurden mit einem Ergebnis von 58,5 Prozent abgeschlossen.

Die aktuelle Saison 2002

Auch in diesem Jahr belegten die Tauben von Martin Reichert wieder vordere Plätze. Leider musste die Reisevereinigung Querfurt das Reisen nach dem 10. Preisflug einstellen. Bei diesem Flug stand der Konkurs von Samstag bis Montag offen.



Teilansicht der Schlaganlage: Im eigenen Garten wird - auch für die Tauben - viel Gemüse angebaut.

Hohe Verluste zwangen zur Absage der letzten zwei Preisflüge. 2002 belegte Martin Reichert, der jetzt eine Schlaggemeinschaft mit dem 12-jährigen Michael Niehoff bildet, den 2. Platz in der RV-Meisterschaft für Senioren.

Auch in der RV-Weitstreckenmeisterschaft finden wir die SG Reichert/Niehoff auf dem zweiten Platz. In der RV-Jährigenmeisterschaft konnte der 3. Platz erreicht werden. Zu den Leistungsträgern des Jah-

res 2002 zählte der 09266-01-224. Dieser Vogel wurde bester RV-Jähriger mit 9 Preisen und 3197 Preiskilometern. Auf dem 4. RV-Platz folgte der 09266-01-216. Auf dem 3. Preisflug ab Luxemburg konnte gegen 1746 Tauben der Tagessieg errungen werden. Man kann sicher sein, dass von diesen Jugendlichen auch in den kommenden Jahren noch zu hören sein wird.

Steffen Röhl

